



frauenfeld.ch

EINWOHNERZEITUNG DER HAUPTSTADT DES KANTONS THURGAU

Kinderrat geht zum 1-Jahr-Jubiläum online

Die Mitwirkenden im Kinderrat in Frauenfeld, der im Zuge der Massnahmen als «Kinderfreundliche Gemeinde» gemäss Unicef-Label gebildet worden war, ziehen eine positive Bilanz. Im ersten Jahr konnten zahlreiche Projekte realisiert werden – nun geht's gar auf die Datenautobahn.

AA. Die positive Bilanz der Kinder unterstreicht die Bedeutung des Engagements bei dieser Sache. Ende April 2012 war Frauenfeld als erster Ort im Thurgau und zugleich erster Kantonshauptort der Schweiz mit dem Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet worden. Seit dem Start des Kinderrats («Kira») wird unter der Projektleitung von Andrea Hofmann Kolb in drei Teams, Detektivteam, Reportersteam und Finanzteam, gearbeitet – jüngstes Projekt ist der Internetauftritt. Die Freude an dieser Mitwirkungsmöglichkeit für Kinder in Frauenfeld ist gross, wie die nachfolgenden Stimmen zeigen.

Andrea Hofmann Kolb, Projektleiterin «Kira»: «Im Februar 2014 fand die erste Kira-Sitzung statt. Wir haben bald gemerkt,



EIN JAHR KINDER. Projektleiterin Andrea Hofmann Kolb und Mitglieder des Kinderrats ziehen eine positive Bilanz.

dass es sinnvoll wäre, den Kira analog zum Schuljahr zu führen. So dauerte die erste «Legislatur» nicht ein, sondern eineinhalb Jahre. Jetzt verlassen einige Kinder den Kira, und nach den Sommerferien kommen neue dazu.

Dem Kira ist es nie langweilig geworden: Wir haben die Stadt farbiger gemacht, indem wir Abfalleimer bemalt haben, wir haben ein Logo bekommen,

und unsere Homepage ist am Entstehen. Die Zusammenarbeit mit dem Stadtmann, den Schulen, der Jugendarbeit oder dem Werkhof hat wunderbar geklappt. Wir haben gemerkt, dass unsere Arbeit geschätzt wird.

Für die zweite «Legislatur» wünsche ich mir motivierte, kreative und innovative Kira-Mitglieder und vielleicht den einen oder anderen «Auftrag» von Sei-

ten der Stadt. Ich freue mich sehr auf die kommenden Sitzungen.»

Viola Krasniqi, 15 Jahre, erste Kira-Präsidentin: «Das Beste an diesem Jahr war, dass wir Kinder etwas bewirken und verbessern konnten. Ich denke, wir haben viel erreicht und können stolz auf uns sein.»

Sepp de Boo, 12 Jahre, erster Kira-Präsident: «Mir hat am besten gefallen, dass wir Abfalleimer bemalt haben. Damit haben wir die Stadt verziert. Mir hat es Spass gemacht.»

Salomé Käsemödel, 15 Jahre, Kira-Reporterin: «Mir persönlich wird der Rundgang in der Redaktion der Thurgauer Zeitung in Erinnerung bleiben. Wir haben viel erfahren über die Welt der Medien und Journalisten, was wir in unseren Beiträgen in «frauenfeld.ch» umsetzen konnten.»

Johanna Bruno, 11 Jahre, Kira-Reporterin: «Mir als Reporterin hat gefallen, dass ich meine Mutter interviewen durfte und dass das Interview in der Einwohnerzeitung gedruckt wurde. Toll war auch das Weihnachtsbasteln, als wir Engel aus Holz

für den Weihnachtsmarkt dekorieren konnten.»

Pary Nuri, 12 Jahre, Kira-Reporterin: «Ich finde es super, dass wir verschiedene Teams hatten, die sich um alles kümmerten. Toll war auch, dass wir nicht nur da sassen und darüber redeten, was wir machen sollten, sondern auch wirklich etwas getan haben. Dass wir so gut miteinander ausgekommen sind, fand ich super.»

Fynn Stutz, 13 Jahre, Stadtdetektiv: «Am meisten gefallen hat mir das Verziern der Abfalleimer. Ich fand es cool, weil man selber kreativ sein konnte.»

Liliane Angele, 13 Jahre, Stadtdetektivin: «Am meisten geblieben ist mir der Nachmittag, an dem wir Eimer angemalt haben. Erstens hat es mega viel Spass gemacht und zweitens war ich sehr glücklich, dass unser Wunsch, die Stadt bunter zu machen, akzeptiert und umgesetzt wurde.»

Aya El Saidi, 11 Jahre, Finanzteam: «Das Schönste war unser Abschlussessen im «US Mex»! Da haben wir Mexikanisch gegessen, und es war toll.» ■